

Verringern Sie beim Auftreten von Nebenwirkungen nicht die Dosis und setzen Sie kein Medikament ab, ohne vorher mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben!

### **i** BITTE SPRECHEN SIE UNVERZÜGLICH MIT IHREM ARZT,

- wenn Sie schwanger sind oder eine Schwangerschaft planen, da bisher keine Daten über die Wirkung von TELZIR® bei schwangeren Frauen und ungeborenen Kindern vorliegen. Es ist nicht bekannt, ob TELZIR® beim Menschen in die Muttermilch übertritt. HIV-infizierte Mütter dürfen generell nicht Stillen, um eine HIV-Übertragung auf ihre Kinder zu vermeiden.
- wenn Sie unter anderen Erkrankungen, besonders unter einer Nieren- oder Lebererkrankung leiden.
- wenn Sie Nebenwirkungen an sich beobachten.
- wenn Sie weitere (auch nicht verschreibungspflichtige) Medikamente nehmen, als die von Ihrem Arzt verordneten.

### **i** WIE SOLL TELZIR® AUFBEWAHRT WERDEN?

TELZIR® kann bei Raumtemperatur aufbewahrt werden. Wie alle Arzneimittel muss es außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Medikamente, die Sie nicht mehr benötigen oder deren Haltbarkeit abgelaufen ist, sollten Sie an Ihre Apotheke zurückgeben.

**Wichtig ist, dass Sie regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen und die Laborwerte überwachen lassen. So lässt sich der Behandlungserfolg verfolgen und eventuell auftretende Veränderungen werden erkannt, bevor sie Probleme bereiten.**

### **i** STAND: AUGUST 2010, 2. ÜBERARBEITETE AUFLAGE

Die Informationen zu TELZIR® wurden redigiert von Dr. med. Peter Gute, Schwerpunktpraxis Frankfurt am Main.

### **i** © 2010 AIDS-AUFKLÄRUNG E.V.

Große Seestraße 31  
60486 Frankfurt  
Telefon: 069 / 76 29 33  
Telefax: 069 / 76 10 55  
Internet: [www.aids-aufklaerung.de](http://www.aids-aufklaerung.de)  
E-Mail: [info@aidsonaufklaerung.de](mailto:info@aidsonaufklaerung.de)

Spendenkonto:  
Frankfurter Sparkasse  
Kto.-Nr. 652 652, BLZ 500 502 01



Der folgende Text ist eine stark verkürzte und vereinfachte Information für Interessierte, die auf der Basis der Originalpackungsbeilage erstellt wurde. Bei Fragen zu Einzelaspekten wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.

### **i** Was ist TELZIR®?

TELZIR® ist der Handelsname der chemischen Substanz Atazanavir (Abkürzung ATV). Diese gehört zur Klasse der antiretroviralen Substanzen, die Protease-Inhibitoren (PI) genannt werden.

### **i** WOFÜR WIRD TELZIR® ANGEWENDET?

TELZIR® in Kombination mit niedrig dosiertem Ritonavir (Norvir®) dient zur Behandlung der Infektion mit dem humanen Immundefizienzvirus (HIV) bei Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren. TELZIR® ist für nicht vorbehandelte (naive) und vorbehandelte Patienten zugelassen. Dieses Arzneimittel muss in Kombination mit anderen HIV-Arzneimitteln eingenommen werden.

### **i** WIE WIRKT TELZIR®?

Die Wirkungsweise von TELZIR® besteht in der Hemmung eines viruseigenen Enzyms, der HIV-Protease. Das Blockieren dieser „Eiweiß-Schere“ bewirkt, dass nur noch unreife, nicht-infektiöse Viren gebildet werden, welche nicht mehr in der Lage sind, weitere Zellen zu infizieren. So können Protease-Inhibitoren bei HIV-infizierten Personen neue Infektionszyklen verhindern. TELZIR® senkt die Viruslast im Körper und kann helfen, die CD4-Zahl im Blut zu steigern.



### **i** IST MIT TELZIR® EINE HEILUNG VON HIV/AIDS MÖGLICH?

Nein. Mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten ist es zwar möglich, die Vermehrung des HI-Virus stark einzuschränken, es ist jedoch keine Heilung von HIV/AIDS möglich.

### **i** VERMINDERT TELZIR® DAS RISIKO, ANDERE MENSCHEN MIT HIV ZU INFIZIEREN?

Nein. Die Gefahr, andere Menschen z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr mit HIV anzustecken, bleibt bestehen, selbst wenn TELZIR® auch in anderen Körperflüssigkeiten als im Blut wirkt. Die Regeln zur Vermeidung der Übertragung von HIV (z.B. Safer Sex) müssen unbedingt weiter beachtet werden. Dies ist in jedem Fall sinnvoll, da auch viele andere Krankheiten bei Sexualkontakten übertragen werden können, von denen einige für HIV-Positive besonders problematisch sind (z.B. Hepatitis und Syphilis).

### **i** WIE SOLLTEN SIE TELZIR® EINNEHMEN?

TELZIR® wird in Kombination mit Ritonavir (Norvir®) eingenommen. Durch diese so genannte Boosterung (Verstärkung) werden stabilere und höhere Blutspiegel für TELZIR® erreicht und damit vor allem eine Verbesserung der Wirksamkeit. Die genaue Einnahme sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen.

Die empfohlene Dosierung ist:

Eine Tablette TELZIR® (700 mg) plus eine Kapsel Norvir® (100 mg) zweimal pro Tag. Die Einnahme kann sowohl zusammen mit einer Mahlzeit als auch unabhängig von Mahlzeiten erfolgen.

**Bitte beachten Sie:**

**Der Therapieerfolg hängt entscheidend von der regelmäßigen Einnahme der Medikamente ab!**

### **i** WAS MÜSSEN SIE BEACHTEN, WENN SIE ZU TELZIR® ANDERE MEDIKAMENTE EINNEHMEN?

Bei der Behandlung mit TELZIR® kann es zu Wechselwirkungen mit bestimmten anderen Medikamenten kommen. Wechselwirkungen bedeuten, dass Medikamente sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen können. Die Wirkung kann verstärkt oder abgeschwächt werden. Deshalb informieren Sie bitte unbedingt Ihren Arzt, wenn Sie noch andere Medikamente zusammen mit TELZIR® einnehmen. Dies gilt auch für rezeptfreie Medikamente und Naturheilmittel (z.B. Johanniskraut)!

Für Ihren Arzt sind in diesem Zusammenhang folgende Informationen wichtig: Name des Medikamentes, Naturheilmittels, der Antibabypille, die Stärke (Dosis) und wie oft Sie dieses Medikament einnehmen.

Durch diese Angaben kann er sich ein vollständiges Bild über Ihre aktuelle Medikamenteneinnahme verschaffen und wird evtl. Medikamente, die Sie noch einnehmen, austauschen oder deren Dosis anpassen.

Bei der Einnahme von TELZIR® können auch Wechselwirkungen mit anderen HIV-Medikamenten auftreten (z.B. sinkt bei gleichzeitiger Gabe von einigen Medikamenten der Wirkstoffspiegel), die eine Dosisanpassung oder eine zeitversetzte Einnahme erforderlich machen.

Es ist außerdem bekannt, dass bei der Kombination von TELZIR® mit anderen Protease-Inhibitoren (PI) wie Lopinavir (Kaletra®) ungünstig niedrige Wirkstoffspiegel entstehen. Ferner kann bei gemeinsamer Anwendung mit Etravirin (Intelence®) eine Verringerung der Dosis von TELZIR® nötig sein.

### **i** WAS MÜSSEN SIE BEACHTEN, WENN SIE NEBEN TELZIR® DROGEN EINNEHMEN?

In Kombination mit TELZIR® kann es zu einer Abnahme der Wirkstoffspiegel von Opiaten (z.B. Polamidon) kommen. Eine engmaschige ärztliche Kontrolle auf mögliche Entzugssymptome wird empfohlen, gegebenenfalls muss eine Dosiserhöhung des Opiats erfolgen.

Es ist nicht bekannt, ob es Wechselwirkungen zwischen TELZIR®

und anderen Drogen gibt, auf jeden Fall ist hier Vorsicht geboten. Drogen aller Art (Alkohol, Haschisch, LSD, Opiate, Kokain, Speed (Amphetamine), Ecstasy, „Poppers“ u.a.) können auch dazu führen, dass man die Empfehlungen für Safer Sex vernachlässigt. Dadurch besteht die Gefahr, andere zu infizieren, aber auch, sich selbst zusätzliche Erkrankungen (z.B. Hepatitis, Syphilis, Herpes) einzuhandeln. Dies kann für HIV-Infizierte besonders gefährlich sein. Außerdem ist es möglich, dass man im Rauschzustand vergisst, die Medikamente rechtzeitig einzunehmen. Geschieht dies öfter, können Resistenzen entstehen (d.h. die Widerstandskraft der Viren gegen Medikamente nimmt zu) und die Medikamente werden wirkungslos.

### **i** WANN SOLLTEN SIE TELZIR® NICHT EINNEHMEN?

Wenn Sie an einer Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff von TELZIR® Fosamprenavir (FPV) oder den Bestandteilen leiden, sollten Sie TELZIR® nicht einnehmen.

Es gibt eine Reihe von Medikamenten, die sie nicht zusammen mit TELZIR® einnehmen sollten. Aus diesem Grund sollten sie ihren Arzt über alle Medikamente, die sie einnehmen, informieren.

### **i** WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN NEBENWIRKUNGEN VON TELZIR®?

Sehr häufig kommt es zu Durchfällen, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schwindel, Gefühlsstörungen, Unterleibsschmerzen, Hautausschlägen, Müdigkeit, erhöhte Werte von Cholesterin, Triglyceride (Blutfette), Leberwerte und Werte der Bauchspeicheldrüse im Blut.

Wie bei der Behandlung mit anderen geboosteten Protease-Hemmern kann es unter TELZIR® zu Fettstoffwechselstörungen und zu einer Fettumverteilung am Körper (Lipodystrophie) kommen. Allerdings handelt es sich dabei – neben einer Erhöhung der Fettsäuren (Triglyceride) – um einen gleichzeitigen Anstieg des HDL- und LDL-Cholesterins, sodass sich dadurch keine relevante Erhöhung des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ergeben sollte.

